

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 55 (1948)

Heft: 3

Rubrik: Messe-Berichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Messe-Berichte

Vorschau auf die Internationale Pelz- und Ledermesse 1948 in Basel

Es ist viel an den Erfolgsmöglichkeiten einer Internationalen Pelz- und Ledermesse in Basel herumgeraten worden. Heute kann man sagen, daß die erste Veranstaltung im letzten Jahre der glückliche Versuch war, Basel zum Treffpunkt der internationalen Fachkreise zu gestalten; mehr konnte und durfte man nicht erwarten. Die Tatsache, daß die Messe in diesem Frühjahr in viel weitgespannterem Umfang wiederholt werden kann, spricht für sie selbst.

Wir wollen keine optimistischen Prognosen stellen, sondern als Vorschau auszugsweise die vorliegende Liste der zur diesjährigen Messe angemeldeten Teilnehmer bekannt geben. Die bedeutendsten Firmen des In- und Auslandes sind darin vertreten, und das beweist wohl am besten, daß sich die Idee der Messe bereits zum feststehenden Begriff umgewandelt hat.

Aus den über 350 Ausstellern, die sich in Basel einfinden werden, greifen wir ein paar klingende, allgemein bekannte Namen heraus. Da ist vor allem die Jahrhunderte alte, berühmte Hudson's Bay Comp., London, und die offizielle Ausstellung von Canada, einem der pelzreichsten Länder der Erde. Die Afghanische Regierung wird die Messe mit einer ausgesuchten Kollektion ihrer Persianerfelle, dem Hauptexportgut des Landes, beschicken. Sie betont in ihrem Schreiben ausdrücklich, daß sie sich durch die Basler Messe wieder in den europäischen Markt einzuschalten gedenkt, da London als Vermittler in den letzten Jahren durch seine vielen Restriktionen un interessant geworden ist. Auch die Sowjetunion, Moskau, Russlands offizieller Pelzhandelsverband, wird ihre Erzeugnisse erstmals in der Schweiz zeigen. Eine prominente Firma der Karakulzucht Südafrika, Dänemark, die norwegische Pelztierzucht und die Auktionsgesellschaft Schweden reihen sich an. Der Tschechoslowakische Industrieverband, dessen bedeutendstes Mitglied Bata ist, Indien, Jugoslawien, Österreich, Palästina und Spanien sind Länder, deren kultivierte Proben einheimischen Handwerks noch in bester Erinnerung von der letztjährigen Ausstellung sind; auch sie werden wieder in Erscheinung treten. Firmen der Pelz- und Lederindustrien aus Argentinien, Belgien, Brasilien, Bulgarien, Griechenland, Holland, Italien, Liechtenstein, Marokko, Monaco, Ungarn, Uruguay und USA haben ihre Beteiligung an der Messe zugesichert.

Besonders umfangreich wird England unsere Messe beschicken, und zwar soll eine umfassende Darstellung seiner gesamten Pelz- und Lederindustrie die Beziehungen zur übrigen Geschäftswelt so fördern, wie es seinem gesteigerten Exportbedürfnis entspricht. Paris wird seine

traditionelle modische Führung in seinem Pelzkonfektionsangebot zum Ausdruck bringen.

Wie es recht und billig ist, wird sich auch der schweizerische Großhandel in ausgedehntem Maße an der bevorstehenden internationalen Messe beteiligen: namhafte Gerbereien, der schweizerische Ledergroßhandel, Fabrikanten und Vertreter von Gerbereimaschinen, Händler schweizerischer Pelzfelle, die schweizerische Häuteverwertungsgenossenschaft, die neuerdings wieder 10% ihres Anfalls exportieren darf, die schweizerischen Rauchwarengroßhändler und die Veredlungsindustrie.

Das neue Zentrum der deutschen Veredlungsindustrie Frankfurt a.M., das mehrere prominente Leipziger Firmen in sich vereinigt, sowie auch die Veredlungsindustrie vom Brühl, Leipzig, und die Offenbacher Lederindustrie werden an der Internationalen Pelz- und Ledermesse teilnehmen. Die Besetzungsmächte haben das größte Interesse daran, die wiedererstandenen Betriebe durch Export lebensfähig zu gestalten und zu erhalten, und sehen in der Basler Messe den Weg, ihre Schützlinge dem Weltmarkt wieder anzugliedern. Ein Streiflicht, das die Aufgabe unseres schweizerischen Mittertums im friedlichen Aufbau der Welt erhellt.

Anlässlich der Messe finden täglich im Ausstellungsgebäude internationale Pelz-Modeschauen für das Pelzgewerbe statt. Für das Publikum ist eine internationale

Pelz-Modeschau am 14. März vorgesehen.

Für den am 11. und 12. März stattfindenden internationalen Kongreß der Pelzfachleute sind bereits zahlreiche Anmeldungen prominenter Fachleute des In- und Auslandes eingegangen.

Das Blatt hat sich überraschend schnell gewendet: das letzte Jahr mußte sich die Internationale Pelz- und Ledermesse um die Ausstellungsteilnehmer bemühen — heute bemühen sich die Aussteller um die Beteiligung an der Messe —. Basel hat bereits seine Bedeutung als Sammelpunkt der Geschäftsträger von Weltruf der beiden Spezialgebiete erreicht. Daß gerade die wichtigsten Exponenten der internationalen Pelz- und Lederindustrien den Verlauf unserer Messe mit gespannter Aufmerksamkeit verfolgen, weist schon auf die Tendenz der Weiterentwicklung unserer Institution hin: das einmal geweckte Interesse der internationalen Fachwelt muß sich dahin auswerten, daß die Messe aus dem Informatorischen eines Treffens ins Praktisch-Lukrative eines wirklichen Großhandelsmarktes gehoben wird.

Spinnerei, Weberei

Die Produktionsplanungsstelle im modernen Webereibetrieb

Von Otto Bitzenhofer, Textilingenieur

1. Die Analyse der hereinkommenden Kundenaufträge und die Vorplanung für die Ausführung derselben legt die Art und den Umfang jedes Auftrages fest. Es setzt sich ja jeder Auftrag aus einer Anzahl verschiedenster Arbeitsgänge, Arbeitsstufen, Handgriffen und Griffelementen zusammen. Siehe die nachfolgende Tabelle der Produktions- und Arbeitsanalyse und der Normalzeitwertetafel.

Diese Analyse jedes Auftrages, wie sie Tafel 3 zeigt, ist die erste grundsätzliche

Arbeit. Die kleinsten Tätigkeiteinheiten sind die Handgriffe und Griffelemente oder Bewegungen, beispielsweise der Hände (die kleineren bilden zu Gruppen vereinigt jeweils die nächst größere Gruppe). Mit Hilfe der Normalzeitwertetafel werden die für den Auftrag erforderlichen Arbeitsgänge und Arbeitsstufen in organischer Reihenfolge zusammengestellt, bis alle Arbeiten für jeden Auftrag mit diesen kleinsten Tätigkeiteinheiten erfaßt sind, die schließlich zur Gestaltung des neuen Erzeugnisses zunächst auf der Auftragskarte führen.